

Bauwirtschaft

Liebe Leserinnen und Leser,



im Dezember 2015 hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) eine Offensive zur Digitalisierung der Baubranche gestartet. Der Bundesminister Alexander Dobrindt formulierte auf dem Zukunftsforum digitales Planen und Bauen in Berlin den klaren Grundsatz „Erst digital, dann real bauen“. Ein wesentliches Element dieser neuen Planungs- und Baukultur stellt das Building Information Modeling (BIM) dar. Durch BIM werden alle relevanten Informationen vernetzt, sodass die Folgen einer Modifizierung auf alle anderen Teilbereiche unmittelbar sichtbar werden. Somit können Risiken und Kosten früher und genauer ermittelt und verbessert werden.

Im Titelthema beschäftigen wir uns eingehend mit dem digitalen Bauen. Zunächst gehen wir der Frage nach, was das BMVI konkret darunter versteht und welche Herausforderungen anstehen. Beim zukünftigen Bauen spielt die Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle, um den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen zu begegnen. In diesem Zusammenhang hat sich „Green BIM“ als neuer Begriff etabliert. Die effektive Datenerfassung im Baubereich erfolgt mithilfe von 3D-Laserscan-Daten. Welche kniffligen Aufgaben beim Scannen von Baukörpern im subtropischen Klimabereich zu lösen sind, beschreibt der zweite Beitrag. Abschließend widmen wir uns dem Brenner-Basistunnel, bei dem der Planungs- und Bauprozess mittels eines Web-GIS unterstützt wird.

In der Rubrik „Software & Datenmanagement“ stellen wir Beiträge zum Thema Navigation und Logistik vor. Da der Logistikstandort Deutschland vor gewaltigen Herausforderungen steht, sprechen wir mit dem Experten Michael Huth über mögliche Wege und Konzepte für die Logistikbranche von heute und morgen. Weitere Themen dieses Hefts sind Mobile Mapping und mobile GIS-Arbeitsplätze. Die Open-Data-Initiative in Rheinland-Pfalz dokumentieren wir in der Serie „GIS-Fokus Bund/Länder/Kommunen“.

Das Ziel von Inspire ist die grenzübergreifende Nutzung von Geodaten in Europa, um gemeinschaftliche umweltpolitische Entscheidungen zu unterstützen. Wo stehen wir mit der Umsetzung der Inspire-Richtlinie und wo liegen die Schwierigkeiten? Diese Fragen erörtern wir in unserem Special und betrachten die drei Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz.

In einer einmaligen Aktion stellt Hewlett-Packard für eine Universität/Hochschule aus dem Geo-Bereich kostenlos drei Monate einen Großformatdrucker zum Testen zur Verfügung. Wir berichten in diesem Heft über diese Aktion und laden Sie dazu ein, sich bis zum 29. Mai 2016 auf gisPoint.de/hp zu bewerben. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter gisPoint.de/hp/teilnahme.

Gerold Olbrich,
Chefredakteur gis.Business